

Ressort: Politik

IWF-Chefin warnt vor Fortsetzung der Ukraine-Krise

Washington, 12.05.2014, 08:59 Uhr

GDN - Die Chefin des Internationalen Währungsfonds (IWF), Christine Lagarde, warnt vor einer Fortsetzung der Ukraine-Krise: "Es ist ein neues Risiko für die Weltwirtschaft", sagte sie dem "Handelsblatt" (Montagausgabe). "Die Krise in der Ukraine ist eine Gefahr, die man nur sehr schwer messen oder deren Ansteckungsgefahr für andere Länder man kaum vorhersagen kann. Dennoch kann das schwerwiegende ökonomische Folgen haben."

Gleichzeitig verdeutlichte die Französin die enormen Kosten, die auf die internationale Gemeinschaft zukommen, um die Ukraine zu unterstützen. Der IWF hatte der Ukraine bereits Finanzhilfe über 17 Milliarden Dollar zur Verfügung gestellt. "Die Ukraine braucht weitaus mehr als 17 Milliarden Dollar", sagte Lagarde jetzt. "Zum Beispiel bilaterale Hilfen aus dem Ausland und Finanzhilfen von anderen internationalen Finanzinstitutionen. Die internationale Gemeinschaft hat da gar keine Wahl."

Bericht online:

<https://www.germandailynews.com/bericht-34432/iwf-chefin-warnt-vor-fortsetzung-der-ukraine-krise.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

UPA United Press Agency LTD
483 Green Lanes
UK, London N13NV 4BS
contact (at) unitedpressagency.com
Official Federal Reg. No. 7442619